
Produktname: PD-ECGF Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15898**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	50kDa

Antigen-Informationen

Genname	TYMP
Alternative Namen	TYMP; ECGF1; Thymidine phosphorylase; TP; Gliostatin; Platelet-derived endothelial cell growth factor; PD-ECGF; TdRPase
Gen-ID	1890.0
SwissProt ID	P19971
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom N-terminalen Bereich des humanen TYMP abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 11-60

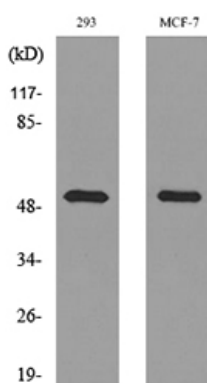
Hintergrund

Dieses Gen kodiert einen angiogenen Faktor, der die Angiogenese in vivo fördert und das Wachstum verschiedener Endothelzellen in vitro stimuliert. Es weist eine stark eingeschränkte Zielzellspezifität auf und wirkt ausschließlich auf Endothelzellen. Mutationen in diesem Gen wurden mit der mitochondrialen neurogastrointestinalen Enzephalomyopathie (MNGIE) in Verbindung gebracht. Mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2012], katalytische Aktivität: Thymidin + Phosphat = Thymin + 2-Desoxy- α -D-ribose-1-phosphat. Erkrankung: Defekte im TYMP-Gen sind die Ursache der mitochondrialen neurogastrointestinalen Enzephalomyopathie (MNGIE) [MIM:603041], auch bekannt als myoneurogastrointestinale Enzephalomyopathie. MNGIE ist eine autosomal-rezessive Erkrankung, die mit multiplen Deletionen der mitochondrialen DNA (mtDNA) der Skelettmuskulatur einhergeht. Klinisch ist die Erkrankung durch einen Beginn zwischen dem zweiten und fünften Lebensjahrzehnt, Ptosis, progressive externe Ophthalmoplegie, gastrointestinale Motilitätsstörungen (oft Pseudoobstruktion), diffuse Leukenzephalopathie, schlanke Körperkonstitution, periphere Neuropathie und Myopathie gekennzeichnet. Funktion: Katalysiert die reversible Phosphorolyse von Thymidin. Die entstehenden Moleküle werden dann als Kohlenstoff- und Energiequellen oder zur Gewinnung von Pyrimidinbasen für die Nukleotidsynthese genutzt. Funktion: Kann eine Rolle bei der Aufrechterhaltung der Integrität der Blutgefäße spielen. Besitzt wachstumsfördernde Aktivität auf Endothelzellen, angiogene Aktivität in vivo und chemotaktische Aktivität auf Endothelzellen in vitro. Stoffwechselweg: Pyrimidin-Stoffwechsel; dTMP-Biosynthese über den Salvage-Weg; dTMP aus Thymin: Schritt 1/2. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Thymidin/Pyrimidin-Nukleosid-Phosphorylasen. Untereinheit: Homodimer.

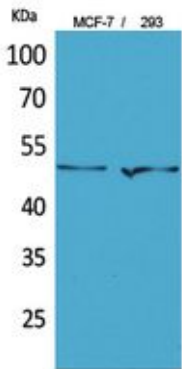
Forschungsbereich

Pyrimidin-Stoffwechsel; Arzneimittelstoffwechsel; Blasenkrebs;

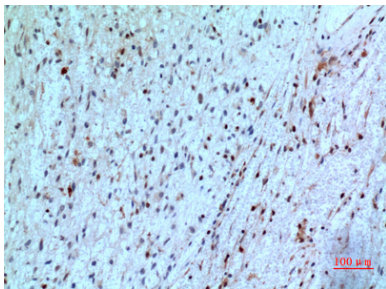
Bilddaten



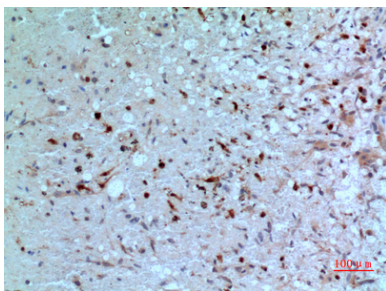
Western-Blot-Analyse von Lysat aus 293 MCF-7 Zellen unter Verwendung des TYMP-Antikörpers.



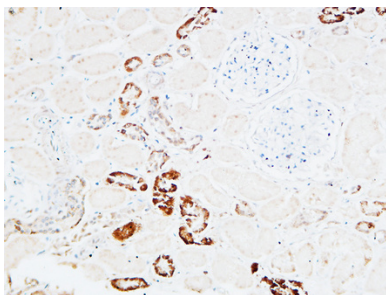
Western-Blot-Analyse von MCF-7- und 293-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen PD-ECGF-Antikörpers. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



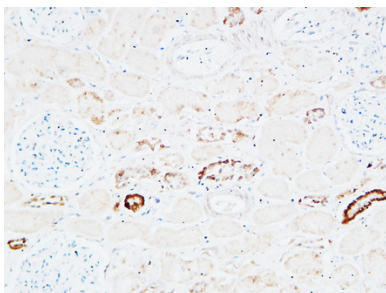
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:100



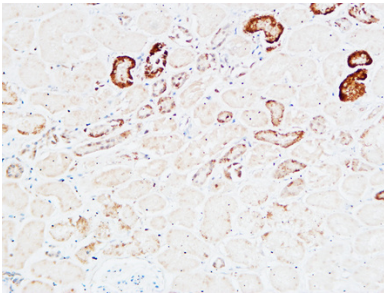
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).